

Wirksamkeit Kommunaler Koordinierung und woran sie zu erkennen ist

Input auf der

Jahrestagung 2016
Übergang Schule – Arbeitswelt
„Vor Ort“ und kommunal ein Schlüsselthema!?

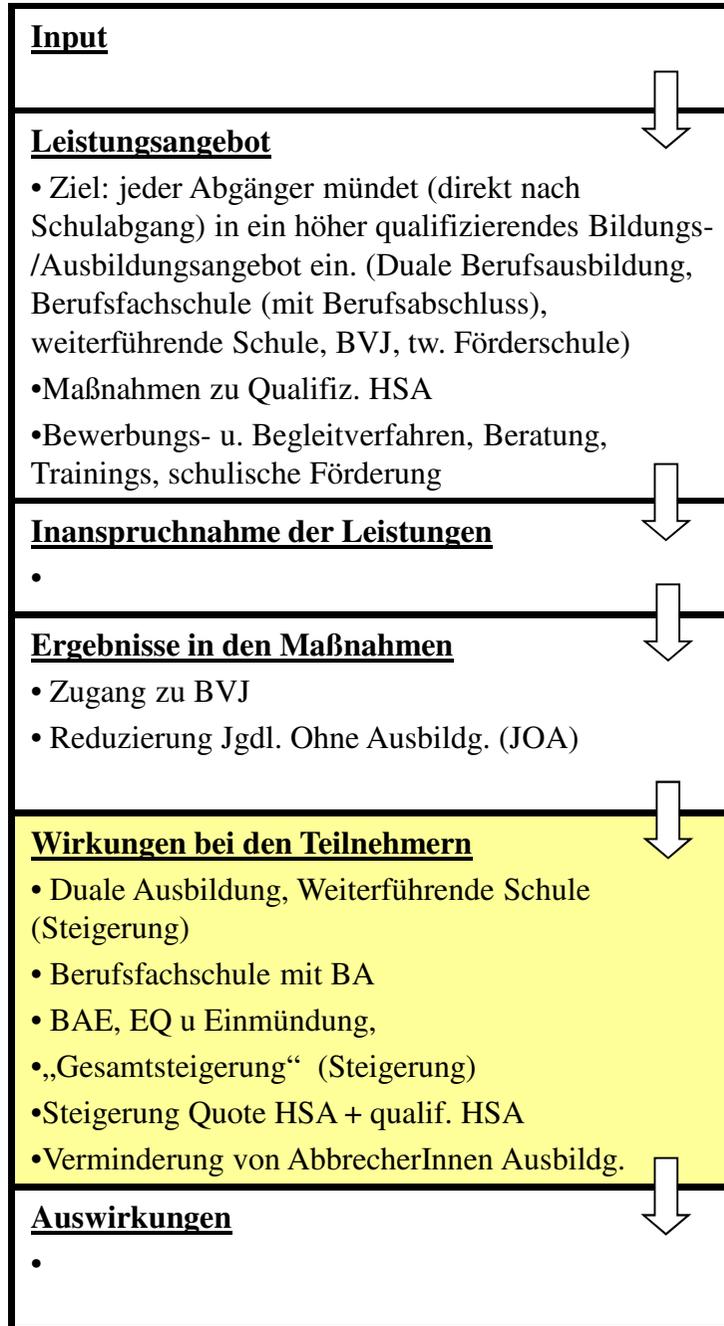
Am 16./17. Juni 2016 in Weinheim u. Mannheim

Lutz Wende
Organisations***Beratung***

Produktionsmodell: Stadt XXX

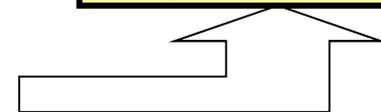
Eingangsqualitäten:

Schule (Sozialindex der Schule)
 Klasse / Jahrgang
 Alter / Geschlecht
 Nationalität
 Herkunftssprache/
 Familiensprache
 (SGB II ja / Nein - sozialrechtlicher Status)
 (Bildungsstand der Eltern)
 Schulischer Werdegang
 Abschlussprognose
 Wohnort / Adresse (Stadtteil)
 (Schulleistungen)



Kontextveränderungen

- Angebot Duale Ausbildg. steigt insb. Angebot für HSA
- Quali-Quote HSA
- (Pendler u Demografie – Migration beobachten)
- 2010 => dopp. Abiturjahrgang
- „duales Studium“
- Neue Bildungsgänge Dritter
- Strukturveränderungen regionaler Wirtschaft
- relevante Veränderungen bei wesentlichen Akteuren (Schulen, SGB II + III, Promotoren, Politik u Stadtverwaltung)
- Image
- Image Migranten in Betrieben



Strukturprobleme im Übergang Schule Beruf

- Auf hoher Aggregationsebene durch *Integrierte Ausbildungsberichterstattung* relativ gute Datenlage, aber nicht auf kommunaler Ebene;
- Benachteiligte junge Menschen haben immer noch einen erschwertem Zugang zu qualifizierter Berufsausbildung und Erwerbstätigkeit;
- Wenig Aussagen über soziale Prozesse und Mechanismen der Schließung und Ausgrenzung;
- Der Übergang Schule – Beruf ist für benachteiligte junge Menschen immer noch durch eine Ausgrenzungsbedrohung geprägt, er kanalisiert Verläufe und führt diese überproportional in prekäre Berufssituationen und damit Lebenslagen.

Definition von

1. **Wirksamkeitsdimensionen**

neuer Status, veränderte „Sachlage“, messen durch „erreicht“ oder „nicht erreicht“. Dies umfasst z.B. schulischer, beruflicher Status, Wohnstatus, finanzieller Status, gesundheitlicher Status

2. **Entwicklungsbezogene Wirkungen;**

Veränderungen „in der Person“, erfordern Veränderungs-“Messung“ und komplexe Erfassungskonstrukte. Beispiele: Selbstwahrnehmung, -vertrauen und -organisation, Werthaltungen und Einstellungen, Soziale Fähigkeiten und Verhaltensweisen, Lebenspraktische Fähigkeiten, Wissen und Informationen.

3. **Situationsbezogene Wirkungen;**

Hilfe- oder Aktivierungseffekte, unmittelbar an Interventions- oder Fördersituation gebunden, z.B. Krisenbewältigung, Sinngebung und Aktivierung.

4. **Statusbezogenen Wirkungen;**

Verbesserung von Bedingungen der „Umwelt“ der Klientinnen und Klienten. z.B. Soziale Umwelt, Materielle Umwelt, Institutionelle und öffentliche Umwelt.

Erfolgsdimensionen im Übergang Schule – Beruf

| Wirkungsdimension | Lebenslagenbereich | Operationalisierung |
|-------------------|------------------------|--|
| Status | Bildung | Qualifizierter Bildungsabschluss |
| Status | Ausbildung | Integration und Abschluss einer Berufsausbildung bzw. einer vollschulischen Bildung |
| Status | Bildung / Ausbildung | Zertifizierte Bildungsergebnisse |
| Status | Ökonomische Chancen | Existenzsicherndes Einkommen |
| Entwicklung | Person | Unterstützung in der persönlichen Entwicklung, aktive Mitwirkung am Übergangsprozess |
| Entwicklung | Nahbeziehungen | Stabiles persönliches Umfeld |
| Situation | Soziale Netze | Stabiles soziales Umfeld |
| Situation | Soziale Dienste | Zugang zu sozialen Diensten |
| Umwelt | Institutionelle Umwelt | (partizipative) Unterstützungsstruktur |

Fazit

- Es scheint möglich, dass Systeme der **Messbarkeit von Übergangserfolgen** implementiert werden können. Dies setzt eine kommunale Verständigung voraus.
- Die Erfolgsmessung muss sowohl die **Ergebnisqualität** als auch die **Prozessqualität** mit in den Blick nehmen.
- Die Etablierung eines **wirkungsorientierten Gestaltungskonzeptes** muss über eine Verständigung gewünschter Übergänge hinausweisen, um Selektionsmechanismen wirkungsvoll zu begegnen.
- Insbesondere kommt es darauf an, **institutionsinhärente** (z.B. institutionelle Diskriminierung) und **Selektionsprozesse an den Schnittstellen** zu analysieren und diesen entgegen zu arbeiten.
- Die Wirksamkeit kommunaler Koordinierung und ihre Übergangsgestaltung muss neben den bildungs- und ausbildungsbezogenen Schließungen ebenso die **Dimension gesellschaftlicher Stratifikation** in den Blick nehmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lutz Wende
Organisations***Beratung***
Klausenweg 39
53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 35016530
Email: lutz.wende@t-online.de
